

Traurig in fremder Stadt

Beitrag von „das_kaddl“ vom 17. Oktober 2006 19:23

Kurze Antwort: Nein, das hört leider nie auf. Zumindest dann, wenn Du nicht in Kauf nimmst, arbeitslos oder liebe-los (in diesem Fall: ohne Deinen Freund) zu sein. Gerade, wenn zwei Akademiker in einer Beziehung sind, strebt doch eher mindestens einer von beiden nach einem guten Job - und der andere zieht mit (findet am neuen Ort auch was Gutes, wenn nicht sogar Besseres). Oder er/ sie nimmt in Kauf, am alten Ort zwar in den gefestigten Strukturen von Freunden und Familie und "altem Job" zu leben, dafür aber die Wochenenden pendelnd zu verbringen.

Ich kenne das Thema "Fremde Regionen" zur Genüge; ich habe innerhalb von 8 Jahren 3 Mal "extrem" die Region gewechselt (meine Familie lebt in Brandenburg und Sachsen, meine Schulfreunde irgendwo in Deutschland und der Welt, mein Studienort mit ebenso vielen lieben Kontakten ist Erfurt, danach Göttingen und seit etwas mehr als einem Jahr eben die Schweiz).

In Dresden habe ich eine Cousine, die hat ihr ganzes bisheriges Leben dort verbracht, inklusive Studium und jetziger Arbeitstätigkeit, hat dort ihren Mann kennengelernt, Kinder bekommen... - alle wesentlichen Prozesse des Lebens laufen auf relativ lokaler Ebene ab.

Manchmal beneide ich diese Cousine, gerade auch um die "Spontanität" (so spontan, wie man mit 3 Kindern sein kann), Freundschaften zu pflegen, indem man sich "mal eben" zum Sonntagskaffee trifft. Bei uns ist das eine logistische Meisterleistung, v.a., weil immer mehr Freundespärchen Kinder bekommen: inzwischen haben wir zu Hause eine halbe Babyzimmerausstattung, damit Freunde und Verwandte nicht mehr als die erlaubten xy Kilo im Flieger mitnehmen müssen - dazu gehört ein Baby-Reisebett, eine Auflage zum Wickeln, diverse Baby-Wässerchen, Lätzchen... Wesentliche, prägende Ereignisse und Erfahrungen im Leben der "alten" Freunde bekommt man nicht oder nur punktuell mit - z.B. ist meine beste Freundin aus Erfurter Studienzeiten gerade schwanger und ich sehe sie in der ganzen Schwangerschaft nur 2 Mal .

Wenn man so ein "Wohnnomade" ist, muss man immer ein wenig offener durch die Welt gehen als jemand, der sein ganzes soziales Netz in einer Region hat. Das kann aber auch Vorteile für die eigene Persönlichkeitsentwicklung haben...

LG, das_kaddl.